

Tagblatt 18.3.17

Für Sterbende da sein

Pflege Menschen in jeder Krankheitsphase eine optimale Lebensqualität bis zum Tod ermöglichen – das ist das Ziel des neuen Palliative-Care-Forums Bodensee. Am Dienstag findet die Gründungsversammlung statt.

Res Lerch
redaktionot@tagblatt.ch

Sie gehören nicht zu den allgemeinen Lieblingsthemen, die Diskussionen um schwere Krankheiten und das Sterben. Wir wissen zwar alle, dass das Leben ein Ablaufdatum hat, und hoffen einfach irgendwie, von schweren Krankheiten verschont zu bleiben. Wir wissen aber auch, dass dies mit der Hoffnung halt nicht für alle zutrifft, und viele von uns kennen Menschen, die eine schwere Bürde im Lebensalltag zu tragen haben. Eine optimale Hilfestellung ist deshalb gerade hier besonders nötig. Am kommenden Dienstagabend wird das Palliative-Care-Forum Bodensee im Evangelischen Kirchgemeindehaus an der Signalstrasse 34 in Rorschach gegründet. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Bereits ab 19 Uhr spielt die Alphorngruppe Bodensee auf. Einer der Initianten ist der Goldacher



Palliative Care bedeutet eine umfassende Betreuung von Menschen in einer unheilbaren, chronisch fortschreitenden Krankheit. Bild: Fotolia

«Palliative Care will den Tod weder beschleunigen noch verzögern.»



Wilfried Harringer
Arzt und Initiant des Forums

Arzt Wilfried Harringer, der zusammen mit einer Steuerungsgruppe aus den unterschiedlichsten Diensten das Palliative-Care-Forum Bodensee gründen will.

«Palliative Care bedeutet eine umfassende Betreuung, Behandlung und Pflege von Menschen mit einer unheilbaren, chronisch fortschreitenden Krankheit. Ziel von Palliative Care ist es, betroffenen Menschen in jeder Krankheitsphase eine optimale Lebensqualität bis zum Tode zu ermöglichen», sagt Wilfried Harringer. Dabei spiele die interdisziplinäre Vernetzung zu Gunsten des Kranken und Sterbenden eine entscheidende Rolle. Palliative Care könne früh-

zeitig in der Erkrankung angewendet werden, um während des ganzen Verlaufs Leiden und Komplikationen vorzubeugen, Schmerzen und andere belastende Beschwerden bei Betroffenen zu lindern sowie Angehörige angemessen zu unterstützen. «Palliative Care umfasst deshalb medizinische Behandlung genauso wie pflegerische Interventionen und je nach Bedürfnis der Betroffenen auch Betreuung nach psychischen, spirituellen, rechtlichen und sozialen Aspekten. Palliative Care will den Tod weder beschleunigen noch verzögern, sondern bejaht das Leben und sieht das Sterben als normalen Prozess an. Im palliativen Gedan-

ken sind Grundwerte wie Selbstbestimmung, Wahrhaftigkeit und Menschenwürde eingeschlossen», so Wilfried Harringer.

Ein Forum für sieben Gemeinden

Die Regionalisierung von Gemeinde- und Kirchenaufgaben, die Spitex-Fusion und vor allem das gemeinsame Palliative-Care-Konzept der regionalen Alters- und Pflegeheime hat die Steuerungsgruppe um Wilfried Harringer zur Bildung eines Palliative-Care-Forums Bodensee veranlasst. Dieses umfasst die Gemeinden Rorschach, Goldach, Rorschacherberg, Mörschwil, Steinach, Tübach und Untereg-

gen. An der Gründungsversammlung des Palliative-Care-Forums Bodensee am kommenden Dienstagabend spricht die Präsidentin von Palliative Ostschweiz, Karin Kaspers-Elekes, zum Thema «Was kann im Leben tragen – bis zuletzt?». Sie wird versuchen aufzuzeigen, was für körperliche, seelische, soziale und spirituelle Bedürfnisse das Leben ausmachen und dass das Sterben ein Teil dieses Lebens ist – einer, der unsicher und ängstlich machen kann. Ihr Vortrag wird von Peter Roth mit Hackbrett und E-Piano musikalisch umrahmt. Der Anlass ist öffentlich, Interessierte sind zur Gründungsveranstaltung eingeladen.